

# Firmen aller Größen sind durch Cyberangriffe gefährdet

**Datenschutz:** Viele Unternehmen haben noch nicht erkannt, wie wichtig die Sicherheit ihrer Daten ist. Der Versmolder Experte Thomas Floß sieht daher dort noch großen Aufklärungsbedarf. Mit der Umsetzung der neuen Datenschutz-Grundverordnung im Mai 2018 könnten Millionenstrafen fällig werden

■ **Kreis Gütersloh** (upo). Fachleute blicken gespannt und mit wachsender Sorge auf das Datum, viele Firmenchefs aber werden vom 25. Mai 2018 an höchstens wissen, dass es sich dabei um einen Freitag handeln wird. An diesem Tag somit zwei Jahre nach deren Beschluss, tritt die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung in Kraft. Betriebe mit mehr als zehn Mitarbeitern, die bis dahin keinen Datenschutzbeauftragten haben, riskieren eine saftige Geldstrafe, mitunter in Millionenhöhe.

„Ich denke, dass sich derzeit höchstens 20 Prozent al-

ler Betriebe daran halten“, sagt Thomas Floß, Datenschutzbeauftragter aus Versmold. Dabei treffen Cyberangriffe schon lange nicht mehr nur große Firmen. „Ich könnte direkt mehrere Haller Betriebe mit acht oder neun Mitarbeitern nennen, die kürzlich Opfer von Cyberangriffen geworden sind“, sagt Floß. Er wisse von Fällen, wo mal eben 2000 Euro gezahlt wurden, um das Passwort für das Entsperren des eigenen Systems zu erhalten. Die Schätzung des Verfassungsschutzes, wonach jeder zehnte mittelständische Betrieb schon einmal Opfer ei-

nes Cyberangriffs geworden sei, hält Floß für untertrieben.

„Es gibt noch viel zu tun“, sagt Floß hinsichtlich der Sensibilisierung der Unternehmen für das Thema. Während sich viel große und mittlere Unternehmen bereits in der Umsetzungsphase befänden, ist das Thema bei den kleineren Betrieben immer noch nicht angekommen.

Dabei kann jeder Einzelne etwas dafür tun, um seine Daten sicher zu machen. „Die äl-

tere Generation ist eh sehr vorsichtig veranlagt und auch die 50-Jährigen sind eher zögerlich“, sagt Floß. Eher schlampig ginge hingegen die »Generation Facebook« mit den Daten um.

Dabei ist Sicherheit oft ganz einfach umsetzbar. „Jeder kann sich ganz einfach ein sehr sicheres Passwort aussuchen, das den-

**Auf Nummer sicher:** Computer – gerade die von Unternehmen – sollten geschützt sein.

noch leicht zu merken ist“, sagt Floß. Man nehme beispielsweise sein Lieblingswort (Schnecke), setzt es in Klammern ((Schnecke)), packt seine Geldautomatengeheimnummer dazu (15(Schnecke)69) und hängt die ersten drei Buchstaben des Online-service dran (15(Schnecke)69-ama). Ein gut zu merkendes Passwort mit großen und kleinen Buchstaben, Sonderzeichen und Zahlen.

Eine klare Absage erteilt Floß auch Rabattsystemen wie Payback. „Man bekommt doch nirgendwo etwas geschenkt. Hier werden Daten verkauft.“

